

Bauanleitung für einen 4-achsigen offenen sächsischen Schmalspurgüterwagen OOw

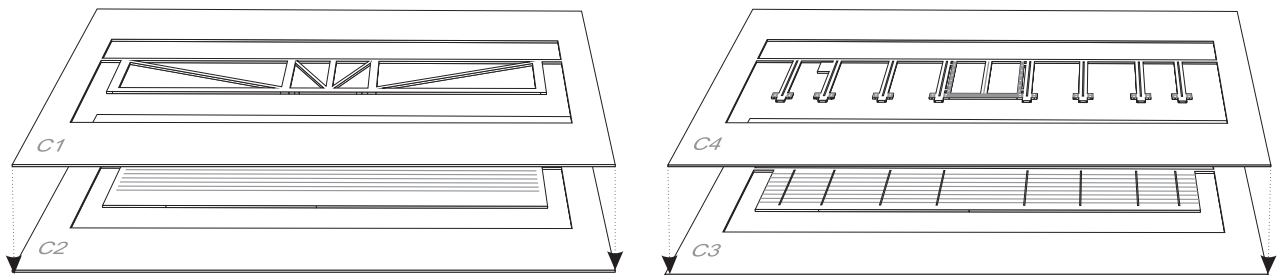
Vorbereitung

Zuerst werden alle Kartonteile in einer Lösung aus Nitroverdünnung und Schaumpolystyrol getränkt. Die Lösung sollte etwas dickflüssiger als Milch sein. Die Teile werden danach mit Küchentüchern kurz trocken getupft und auf einer nicht saugfähigen glatten Fläche getrocknet.

Als Kleber für großflächige Teile und kleine Kartonanbauteile, die flächig geklebt werden wird eine Lösung aus Nitroverdünnung und Polystyrol (weiße Bastelplatten oder Reste von Gebäudebausätzen) angesetzt. Diese Flüssigkeit sollte schön dickflüssig werden.

Auf Stoß geklebte Teile und Klebungen zwischen verschiedenen Materialien werden mit Sekundenkleber geklebt. Gute Erfahrungen hab ich mit dünnflüssigen Uhu 1g Klebertuben oder Uhu-Gel-Sekundenkleber gemacht.

Wagenkasten

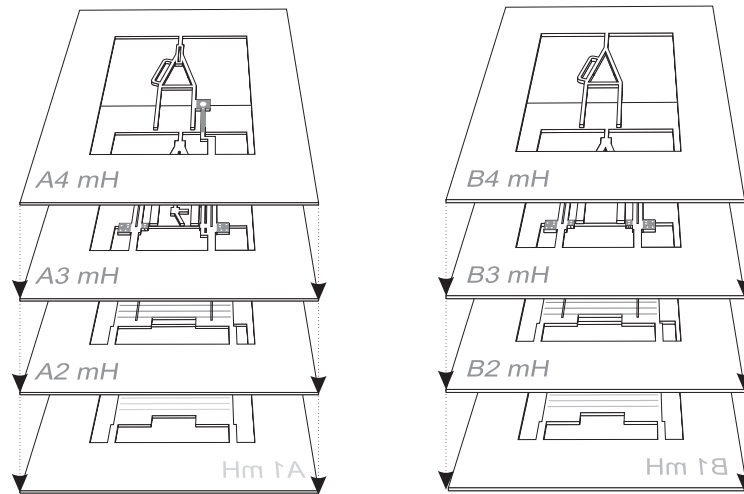


Die Teile C1, C2 (bzw. D1 bis D2) und C3, C4 (bzw. D3, D4) exakt übereinanderkleben. Danach die entstandenen Teile C1,2 und C3,4 Rücken an Rücken zusammenkleben. Die dünnen Stege der Schicht C4 müssen vorsichtig behandelt werden und bei Bedarf gerade gerichtet werden. Sie müssen exakt über den Schlitzlöchern der darunterliegenden Schicht positioniert sein, damit die Rungen eingesetzt werden können.

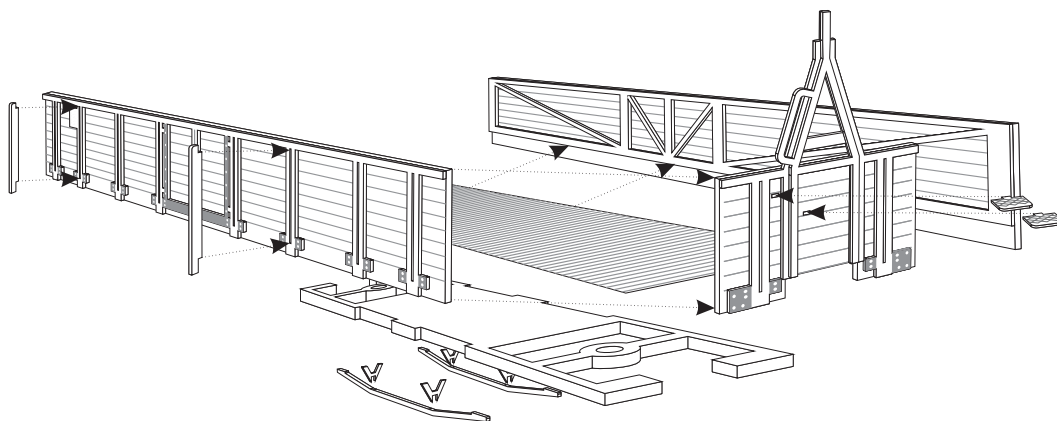
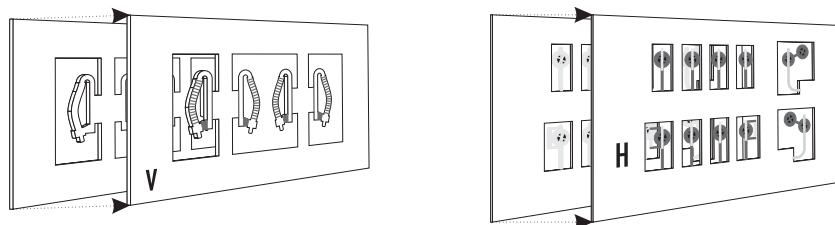
Hier sollte die Polystyrolflüssigkeit zum Kleben verwendet werden. Die Außenränder dienen als Positionierhilfe. Durch Zugabe von Nitroverdünnung mit einem Pinsel, kann man Kleberreste entfernen oder die geklebten Teile anlösen, um sie neu auszurichten. Das Material wird dabei nicht beeinträchtigt. Ein kleines Gewicht beim Trocknen verhindert eine leichte Durchbiegung.

Nach dem Trocknen werden die Rungen eingeklebt. Hier hat es sich bewährt die Runge mit einer spitzen Pinzette in der Mitte zu fassen und oben und unten in einen Tropfen dünnflüssigen Sekundenkleber zu tauchen. Danach sollte die Runge gleich in den Schlitz eingesetzt werden. Vorher ist es sinnvoll die Passgenauigkeit zu testen, denn man hat mit Sekundenkleber nur einen Versuch.

Danach kann man die Seitenwand mit einem Cuttermesser aus dem Rahmen heraustrennen.



Die Teile A1 bis A4 bzw. B1 bis B4 übereinanderkleben, wobei das Teil A1 mit der strukturierten Seite nach aussen auf Teil A2 geklebt wird. Danach werden die Rungen wie bei den Seitenteilen eingeklebt und die Trittstufen bzw. das Handrad für die Bremse angeklebt.



Die Seitenteile müssen nach dem Heraustrennen aus dem Rahmen an den Klebekanten mit einer 45° Kante angefasst werden. Dazu hat es sich bewährt, die Kante vorher leicht mit dünnflüssigem Sekundenkleber zu tränken und dann mit einer Polierscheibe von Proxxon (nach außen rotierend) anzuschleifen.

Die so entstandenen Seitenteile mit Sekundenkleber zusammenkleben. Danach das strukturierte Bodenteil von unten einpassen und einkleben. Jetzt kann der Messingrahmen darunter geklebt werden. Das Sprengwerk wie in der Zeichnung unter den Messingrahmen kleben.

Die Heberleinbremsrollen werden an dem Bremsgestell mit Sekundenkleber befestigt. Dazu nur die Rollen ohne Haltesteg oben aufkleben.

Die Bremsschläuche kann man wahlweise anbringen.

Farbgebung

Der Wagenkasten kann nun in RAL 8012 (Rotbraun) lackiert werden. Im unteren Bereich (unter dem letzten Brett) wird der Wagenkasten schwarz (RAL 9005) lackiert. Innen wird der Wagenkasten hellgrau lackiert. Die Konstruktion für die Heberleinbremseinrichtung wird schwarz lackiert.

Am Besten haben sich die Farben von Weinert bewährt. Revell und Humbrol gehen auch, die Farbe trägt aber dicker auf und es werden eventuell kleine Details zugesetzt.

Endmontage

Zum Schluss werden die Drehgestelle und Kupplungen angebaut. Dazu werden die Zapfen der Drehgestelle ein wenig gekürzt. Dann wird das Drehgestell aufgelegt und der Zapfen mit ein wenig gelartigen Sekundenkleber eingeklebt. Der Schlitz des Zapfens muß am Ende in Längsrichtung des Wagens zeigen. Die Kupplungen werden in die Einkerbungen an den Stirnseiten mit Sekundenkleber geklebt.

Der Wagen sollte nun etwa so aussehen:



*sollten Fragen entstehen beim Bau oder irgendetwas unklar sein,
bitte eine e-mail senden an: stefan@stefanteichert.de
oder Telefon: 0345/5483479 0177/2312584*

Copyright Stefan Teichert 2007